

R ü c k b l i c k 1939/45.

Im Monat Februar 1944 Jhrs. hatte die Sektion ihr 65 jähr. Bestehen feiern können, wären nicht durch die über das deutsche Reich hereinbrichende Katastrophe jede Freude und Bereitschaft zu solchen Gedenkfeiern erloschen. Obwohl der Alpenverein sich jeder politischen Tätigkeit enthielt, so wurde durch die Dachorganisation des NSRL doch eine Umwälzung aufgezwungen, welche sich in vielen Belangen gegenüber den bewährten alten Gepflogenheiten ungünstig auswirkte. So musste kommen was uns heute beschäftigt, die notwendige Umbildung des Alpenvereins. Zuvor noch eine Uebersicht über die letzten Jahre seit 1939.

Mitgliederstand im Jahre 1939:

500 A	--	50 B	--	5 C	--	80 Ehefrauen	Mitglieder.
							35 Jungmann. und 35 Jugendgruppen

Durch Krieg- und Nachkriegswirkung verminderte sich der Stand auf

A	--	B	--	C	--	Ehefrauen	
			Jungmannen			Jgdgr.	Mitglieder.

Den stellvertr. Vorsitz im Verein führte ab 3. Sept. 39 bis
der damalige Schriftfhr. R.A. Harbauer.

Vom bis Februar 45 der Hüttenreferent Hrch Bauer und
vom Febr. 45 bis Mai 1945 der Turenreferent Haus.

Es ist natürlich, dass während der Kriegsjahre das ganze Vereinsleben allmählich mehr und mehr erlahmte, doch konnten im allgemeinen alle wichtigen Belange gewahrt werden.

Die Kassenberichte schlossen ab:

	Einnahmen	Ausgaben	Barverm
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945

Das Arbeitsgebiet umgrenzt von der Linie Ohlstadt - Garmisch - Partenkirchen - Krünn - Heimgarten - Schlehdorf - Ohlstadt erfuhr keine Aenderung.

Der Unterhalt der Wege der Sektion musste auf das alleräusserste beschränkt bleiben. Umfangreichere Arbeiten, besonders im Heimgartengebiet sind bevorstehend.

Die Krottenkopfhütte und Kaserlam blieben glücklicherweise erhalten, wenn auch durch Plünderung und Böswilligkeit Bauschäden und Verlust Inventar (ca 2000 Mk) entstanden. Besonders beklagenswert ist auch der sinnlose Verbrauch bzw. die Unbrauchbarmachung ~~einiger~~ des ganzen Verpflegungsvorrates des Hüttenwirtes Lorenz auf der Krottenkopfhütte durch einen NS Parteistab und SS Angehörige.

Die Bibliothek der Sektion, die einen beachtlichen Stand an alpinen Werken, nebst Karten und Führern hatte ist z. Z. notdürftiger Weise im Rukthauspeicher untergebracht. Was durch die wiederholten Umzüge und Zugriffe Unbefugter verloren ging, konnte bis heute noch nicht festgestellt werden. Es wird die Aufgabe eines Bucherwartes sein, hier wieder Ordnung zu schaffen. Ein Teil der Bücher ist noch ausgeliehen. Es wäre an der Zeit, wenn die Entleiher sich wieder an die Rückgabe erinnern wollten.

Einer Neuordnung bedarf auch die wertvolle Mineraliensammlung. Unfreudlicherweise erlahmte die Bergsteigertätigkeit trotz aller Schwierigkeiten nie ganz. Wenn auch keine Turenberichte mehr eingereicht wurden, so zählte die Sektion noch jedes Jahr eine nicht geringe Anzahl von aktiven Bergsteigern und Skiführern.

Viele Freunde unserer Krottenkopfhütte lenkten nach Wiederaufnahme des Bahnverkehrs ihre Schritte wieder dorthin und hatten es nicht zu bereuen. Dank der bekannten unermüdlichen Fürsorge unserer Hüttenwirtin, Frau Lorenz, war dort nach wie vor für eine saubere Unterkunft und gute, wenn auch zeitgemäss angepasste Verpflegung gesorgt. Herr Lorenz hat leider im vergangenen Jahr einen schweren Unfall erlitten der ihn lange Monate arbeitsunfähig machte. Wir wünschen ihm, dass sich sein jetzt zufriedenstellender Gesundheitszustand noch weiterhin kräftigt, sodass er mit gewohnter Umsicht für seine Familie und auch für seine Hüttenaufgaben wieder tätig sein kann.

Seit dem Frühjahr ds. Jhrs. hat sich in überaus dankenswerter Weise Herr Bankier Simader um die Führung der verwaisten Sektion angenommen. Bei der Vielheit der ihm seit Jahresfrist aufgeladenen Bürden ist dies ein Verdienst um die Sektion, das nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Jeder, der mit der Sektion verbunden war und dem Nachfolverein zugetan bleibt, wird ihm hierfür dauernd dankbar bleiben.